

# Wer dient, verdient mehr



## KRANKENSCHWESTER

### Einstiegslohn, West, ohne alle Zulagen

Bisher: 1850 Euro  
ab Januar 2008: 1930 Euro  
ab Januar 2009: 2003 Euro  
(plus 225 Euro Einmalzahlung)



## ERZIEHERIN

### Monatslohn, West, mit Berufserfahrung

Bisher: 2285 Euro  
ab Januar 2008: 2407 Euro  
ab Januar 2009: 2475 Euro  
(plus 225 Euro Einmalzahlung)



## GÄRTNER

### Einstiegslohn, West

Bisher: 1688 Euro  
ab Januar 2008: 1792 Euro  
ab Januar 2009: 1842 Euro  
(plus 225 Euro Einmalzahlung)

Seiten 2/3 und 13

# Endlich ein sattes Plus

## Tarifabschluss im öffentlichen Dienst erzielt

Von Eva Roth

**Löhne 2008:** Auszubildende erhalten rückwirkend zum 1. Januar 2008 monatlich 70 Euro mehr. Beschäftigte im Westen bekommen rückwirkend ab Januar 50 Euro mehr im Monat. Zusätzlich gibt es eine Lohnerhöhung von 3,1 Prozent. Im Osten gibt es ab April mehr Geld.

**Löhne 2009:** Im kommenden Jahr sollen die Einkommen um 2,8 Prozent steigen. Zusätzlich gibt es eine Einmalzahlung von 225 Euro.

Von den Lohnzuwächsen profitieren nicht alle Beschäftigten. Denn bei der 2005 vereinbarten Tarifreform wurden Zuschläge etwa für Kinder abgeschafft. Für Beschäftigte, die nach dem neuen Recht weniger kriegen würden, gilt eine Besitzstandsregelung – ihr Gehalt wird nicht gekürzt. Allerdings werden Tariferhöhungen teils angerechnet. Das heißt: Ihr Gehalt steigt nicht oder weniger als jetzt allgemein vereinbart.

*(Frankfurter Rundschau, 1.4.2008, Seite 2; Ausschnitte)*

So stand es in der Frankfurter Rundschau am 1.4.2008.  
Rechne für die drei Beispiele auf Seite 1 nach. Stimmen die Zahlen?

Anmerkungen zum Arbeitsblatt:

1. Eine gute Mischung aus Wiederholung und Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen:  
Daten aus Texten entnehmen  
Prozentrechnung in Anwendungssituationen wiederholen (Z.B. auch: Werden die 50 € zuerst dem Lohn hinzugefügt und davon dann 3,1 % oder ist es umgekehrt?)
2. Meine Klasse rechnete nach und erhielt für die Krankenschwester andere Beträge als in der Zeitung abgedruckt. Wir schrieben gleich einen Brief an die zuständige Redakteurin, in dem die SchülerInnen ihre Rechnungen aufschrieben. Die Antwort der Redakteurin:

**Gesamtschule Mitte**

Z. Hd. R. Vernay und Klasse 10.1  
Hemeling Straße 11

**28205 Bremen**

Frankfurt, den 28.4.2008

Liebe Klasse 10.1,

ich finde es toll, dass Ihr die Verdienstbeispiele nachgerechnet habt, es ist immer gut, noch einmal selber zu überlegen.

Eure Rechnung stimmt – und meine auch. Was Ihr nicht wissen konntet: Für Krankenschwestern wurden andere Lohnsteigerungen vereinbart als für die anderen Beschäftigten. Hier kommt die ausführliche Rechnung:

Gehalt bisher: 1850 Euro

Erhöhung 2008: 50 Euro plus 1,6 Prozent, macht 1930,40 Euro,  
oder gerundet: 1930 Euro.

Erhöhung 2009: 4,3 Prozent, macht 2013,41 Euro.  
Eine bislang gewährte Zulage von 10 Euro wird gestrichen.  
macht 2003,41 Euro, oder gerundet: 2003 Euro.

Übrigens war aus den Angaben der Tarifparteien nicht zu entnehmen, ob die 10 Euro vor oder nach der Lohnerhöhung gestrichen werden. Geschieht dies vor der Lohnerhöhung 2009, beträgt das letzte Einkommen nur knapp 2003 Euro.

Und um ganz genau zu sein: Eine Leistungszulage von einem Prozent wird ebenfalls ausgesetzt. Weil darauf nicht alle Beschäftigten Anspruch hatten, habe ich diese Zulage in der Beispielrechnung nicht berücksichtigt.

Ich wünsche Euch viel Spaß im Mathe-Unterricht! Ich fand Mathe als Schülerin jedenfalls klasse, ganz ehrlich!

Beste Grüße



Eva Roth  
Wirtschaftsredakteurin  
Frankfurter Rundschau

Die Redaktion

Telefon 069 - 21 99-1  
Online [www.fr-aktuell.de](http://www.fr-aktuell.de)

Walther-von-Cronberg-Platz 2-18  
60594 Frankfurt am Main

Rathenaustraße 29-31  
63263 Neu-Isenburg

Dresdner Bank AG Frankfurt am Main (BLZ 500 800 00) 470 000 400  
IBAN DE83 5008 0000 0470 0004 00  
SEB AG Frankfurt am Main (BLZ 500 101 11) 107 026 210 0  
IBAN DE55 5001 0111 1070 2621 00

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main  
Handelsregister: Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 7139  
SLNr. 2645 231 84325, Ust.-IDNr. DE 114 233 332  
Geschäftsführer: Karlheinz Kroke, Hans Peter Volz,  
Sönke Reimers, Jens Berendsen

Für MUED-Mitglieder steht eine komplett ausgearbeitete UE unter der  
Nr. 9/10-03-04 zum download zur Verfügung